Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 1=21 (1855)

Heft: 24

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

B. Offigiere.

Für die Offiziere ift die Kopfbelleibung die gleiche wie für die Mannschaft, nur von feincrer Qualität, nach Art der jezigen. Der Ueberrod würde bleiben, nur anstatt des Fracks, weil der Offizier auf jeden Fall doppelter Kleidung bedarf, und eine Nermelweste zu wenig Auszeichnung wäre, fäme der Waffenrock, turz und mit einer Reibe Knöpfe; die Beinkleider gleich wie die der Mannschaft.

(Fortfetung folgt.)

Chweiz.

Die Bulverfrage die wir in Mro. 11 bereits ermahnt haben und die namentlich auch von Graubunden angeregt worden ift, liegt nun zur Entscheidung einer Kommission vor, bestehend aus den Sh. Obersten Burstemberger, LaNicca, Zeughausverwalter Byf von Zurich, Zeughausdirektor Göldlin von Luzern, Staatsrath Delarageaz von Waadt, Major S. herzog von Aarau, und Shügenhauptmann Zaugg von Bern. Wir hossen, baß die vorhandenen Uebelstände genau geprüft werden, um Abhülse zu ermöglichen.

Burich. Die eibg. Artillerieschule machte am 20. b. einen Ausflug um ben Burcher-See und ging über die Napperschwhler Brude; es waren im Ganzen zwei vollftändig ausgerüftete Batterien unter Kommando bes herrn Oberst Wehrli; auf der Brude übersiel sie ein Gewittersturm, der jedoch ohne weiteren Schaben vorüberging. Nach der "Eidg. Btg." wurde bei dieser Gelegenheit nach einem schwimmenden Ziel geschossen und zwar mit größter Sicherheit.

- Der Rantonalfcugenberein wird fich um bas nachfte eing. Freischiegen bewerben.

Colothurn. Der Chef bes Militarbepartemente hat fammtlichen Offizieren bes Infantericauszuges folgenbe tattische Aufgabe zur Löfung übergeben, nebft einem bazu geborigen lithographirten Plane:

"Gine Divifion von 8 Batillonen Infanterie in 2 Brigaben, 2 Rompagnieen Scharfichugen, 2 Rompagnieen Ravallerie (1 Dragoner = und 1 Guiben = Rompagnie), 2 Batterien Artillerie (eine 6pfunber und eine 12pfunber Ranonenbatterie) - alle biefe taftifchen Ginheiten in reglementarischer Starte - marfchirt auf ber Strafe A. B. gegen ben Feind, foll auf bem gegebenen Terrain bivouafiren und bie in ber Nahe bes Feindes erforberlichen Sicherheitemagregeln treffen. Mit Rudficht auf bie Beftimmungen bes allgemeinen Dienftreglemente und ben im vorigen Jahr erhaltenen Unterricht in ber Taftif ift bie Lage bes Bibouats auszumahlen, bie Form und Ausbehnung beffelben auf bem Blan einzutragen, ben Sicherheitebienft in ber Beife anzuordnen, bag bie Babl ber bagu verwendeten Mannfchaft, bie Buhl, Starte, Bufammenfetung, Rummern ac. ber Feldmachen, Bormachen und Schildmachen, bie Entfernungen biefer berschiebenen Abtheilungen bon einanber und ber einzelnen Theile unter fich u. f. w. genau ausgemittelt und in ben Plan gezeichnet wirb. Ueberbieß find mit Rudficht auf bie Bestalt bes Terrains, und fo weit biefe es forbert ober gulagt , alle biejenigen Sicherheitevortehrungen gu treffen, welche bas allgemeine Dienftreglement in ber britten und vierten Abtheilung bes vierten Theiles fur gegebene Balle vorgefeben bat.

Der Beichnung ift ein Bericht beizulegen, welcher bie Motive ber getroffenen Anordnungen enthalten foll."

Die Lösungen mußten bis zum 1. April eingegeben werben; an diesem Tage wurden dieselben in einer Bersfammlung ber Offiziere im Allgemeinen b. h. bezüglich ber Bahl bes Lagerplages, ber Ausbehnung ber Borspoftenkette, ber Bertheibigung ber Defiléen ac. besproschen und bann zur Prüfung und Kritif ber Arbeiten im Einzelnen die Bersammlung in Sektionen getheilt, melsche bei einem spätern Anlaß barüber zu berichten baben.

So fehr uns diese Thatigkeit freut, so fürchten wir boch die Aufgabe fei ein wenig zu hoch gegriffen worden; subalterne Offiziere kommen kaum je in Fall berartige Auftrage zu besorgen, felbst wenn sie im Generalstab dienen; wir ziehen baher vor, ihnen Aufgaben zu ftellen, die nicht zu weit über ihren Dienstkreis hinaus gehen; dem Lieutenant die Kompagnie, dem Sauptmann bas Bataillon, dem Stabsofsizier die Brigade bas scheint uns bas Maximum!

3wei Fragen

find an une geftellt worben ; fie lauten wie folgt :

- 1) Existirt eine deutsche Ausgabe des Werkes Etudes sur le passé et l'avenir de l'Artillerie par le prince Louis-Napoléon-Bonaparte?
- 2) Belches find die hauptfächlichsten Fächer und Materien, womit fich die Fortbildungsfcule ber Artillerie-Aspiranten II. Klaffe befaßt?
- Ad. 1. So viel wir wiffen, eriftirt feine beutsche Ausgabe bes genannten Buches.
- Ad. 2. Da wir nicht zur Waffe gehören, ift es uns schwer, diese Frage genügend zu beantworten; wir lafefen baber dieselbe offen, in der hoffnung, daß ein Artillerieoffizier die Beantwortung übernehme. Go viel wir übrigens wiffen, wird der Aspirant II. Klaffe namentlich mit der Taktik seiner Waffe bekannt gemacht, während er als solcher erster Klaffe mehr die allgemeinen Elemente des Dienstes erlernt.

In Gachen ber Redaktion

bemerken wir, um Migverständnissen vorzubeugen, daß alle Artikel, die direkt von uns ausgehen, mit durchaus keinem Zeichen ze. versehen sind; daß dagegen alle Sinsendungen, die wir erhalten, mit einem solchen — entweder der Anfangsbuchstabe des Namens oder sonst ein beliebiges Zeichen — erscheinen.

3m Berlage ber Schabelig'ichen Buchhandlung in Bafel ift erschienen und in allen Buchhandlungen gu haben:

Notizen

über

Aufstellung der Geschütze im Felde.

Von

2. S. Artillerie = Major. Breis: 70 Cent.